



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Stimmen nach dem Qualifying in Silverstone

Ingolstadt/Silverstone, 25. August 2012 – Audi startet am Sonntag (26. August, 12:00 Uhr) von den Plätzen eins und zwei in Silverstone ins vierte Rennen der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC).

Dieter Gass (Leiter Renneinsatz): „Es war sehr schön, dass wir in Silverstone an den Erfolg der Kollegen in Zandvoort anknüpfen konnten. Wir haben beide Autos vorn platziert, und das in einer Session, die sicher nicht einfach war. Das Training begann auf feuchter Strecke und wir hatten eine Regenvorhersage für den Beginn des Qualifyings. Deshalb war es nicht einfach, eine Reifenentscheidung zu treffen. Aber es sind im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen getroffen worden. Das war die Voraussetzung für das perfekte Ergebnis, das unsere Fahrer eingefahren haben.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Wie immer bei solchem Wetter war es ein sehr spannendes Qualifying. Wir sind zunächst mit Intermediate-Reifen gefahren, um früh eine Zeit zu setzen. Andere haben dann etwas früher auf Slicks gewechselt, während wir mit unseren Reifen mehrere gute Zeiten gefahren sind, um für Regen gewappnet zu sein. Diese Gefahr hat nämlich auch bestanden. Nachdem wir uns so abgesichert hatten, haben wir auf Slicks gewechselt. Glückwunsch an Benoît (Tréluyer) und an Allan (McNish), der nur eine Hundertstelsekunde dahinter liegt. Nun haben wir eine Super-Ausgangsposition fürs Rennen. So kann es weitergehen.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Ich habe dieses sehr, sehr spannende Qualifying aus dem Telemetrie-Raum verfolgt. Die Streckenbedingungen haben sich ständig geändert. Am Schluss war es extrem knapp, aber Ben hat eine tolle Runde hinbekommen. Gratulation an ihn und die Mannschaft, die tolle Arbeit geleistet hat.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das war extrem spannend! Und für uns war es ein wenig stressig, weil Ben erst ganz zum Schluss auf Zeitenjagd gegangen ist. Er ist eine tolle Runde gefahren, auch wenn Allan noch einmal ganz schön dicht aufrückte. Ein großes Lob an Ben! Es ist nicht einfach für uns, weil wir



die Strecke noch nicht kennen. Jetzt freue ich mich, morgen als Erster starten zu können. Ich hoffe auf ein gutes Rennen.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das war ein ganz schön hartes Qualifying! Ich bin froh, mit dem Audi R18 e-tron quattro ganz vorne zu stehen. Das ist für mich ein gutes Vorzeichen für das Rennen. Schließlich ist das mein erstes Rennwochenende in Silverstone. Ich glaube, die Strecke mag mich und ich mag sie!“

Tom Kristensen (Audi R18 ultra #2): „Allan hat gute Arbeit geleistet. Der Wechsel aus schnellen und langsamen Kurven in Silverstone ist anspruchsvoll. Dazu herrscht an diesem Wochenende spürbarer Wind und das Wetter hält uns auf Trab. Das wird auch am Sonntag die große Aufgabe sein. Audi war am ganzen Wochenende in jeder Session vorn. Ich glaube, uns steht ein gutes Rennen bevor. Niemand sollte uns unterschätzen, auch wenn wir uns nach den Einsätzen im R18 e-tron quattro noch ein wenig an den R18 ultra gewöhnen müssen.“

Allan McNish (Audi R18 ultra #2): „Das war ein enger Kampf, bei dem auch das Wetter eine Rolle gespielt hat. Die Strategie war heute wichtig. Das Auto fühlte sich exzellent an, gab mir viel Vertrauen und auch bei schwierigen Streckenbedingungen erhielten wir gute Rückmeldungen. Uns fehlt nur ein Hundertstel, was vernachlässigbar ist. Wir können wirklich zufrieden sein. Wir haben ein sehr gutes Rennauto, was sich auch im Verkehr perfekt anfühlt. Ich erwarte einen engen Kampf.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.